

Interpellation Luzi Stamm: Wo liegt das Nationalbank-Gold?

Antrag:

Der Bundesrat wird ersucht, mitzuteilen, wo die Goldreserven der Nationalbank gelagert sind. Zumindest sei mitzuteilen, wie viel davon sich in der Schweiz befindet.

Begründung:

Die heutigen Spekulationen mit zahlreichen Hedgefonds und Derivaten haben die Geldwirtschaft unübersichtlich werden lassen. Eine weltweite Überliquidität mit Schulden, Blasen und Hebelwirkungen wie heute, hat es in der Geschichte noch nie gegeben. Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass wichtige Märkte zusammenbrechen könnten.

Die Gefahr, dass sich weltweit die Finanzmärkte auf eine Krise zu bewegen, von der auch die Schweiz betroffen werden könnte, ist grösser geworden. In Krisenzeiten könnte das Gold plötzlich stärker sein als Währungen wie der Euro oder der Dollar. Im Krisenfall könnte Gold jederzeit per Tauschhandel beim Rohstoffwerb eingesetzt oder in die akzeptierte Währung umgetauscht werden.

Unter diesen Umständen wird für die Bevölkerung die Information entsprechend wichtiger, wo sich sein „Volksvermögen Gold“ befindet. Die damalige Stellungnahme von Bundesrat Villiger, er wisse nicht, wo sich das Gold befinde und er „wolle es auch nicht wissen“ (Antwort an NR Günter), ist nicht mehr zeitgemäss. Für den Krisenfall muss sichergestellt sein, dass unser Land ungehinderten Zugriff zum Gold hat. Die Öffentlichkeit hat unter den gegebenen Umständen ein Anrecht darauf, zumindest darüber informiert zu werden, ob sich das Gold in unserem Land befindet oder nicht.